

PRESSE-INFORMATION:

Verkehrswarnsystem Bike-Flash ist für neue Standorte geplant

MRS Mobile Road Safety GmbH & Co. KG

Verkehrswarnsystems Bike-Flash: Nach Garbsen und Gera bald auch in Mainz

Husum, 30.07.2021.

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in Garbsen, wo schon seit Ende 2018 ein **Bike-Flash** im Bereich der Zuwegung zum Amazon-Betriebsgelände für mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger sorgt, wird ein zweiter **Bike-Flash** auch beim neuen Amazon-Logistikzentrum in Gera aufgestellt. Ebenfalls in der Planung sind aktuell sechs Anlagen in Mainz. Dennoch ist jede Aufstellung des **Bike-Flash** ein langwieriger Hürdenlauf. Bedenkenträgern sind veraltete juristische Vorgaben oft wichtiger als innovative Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger.

Martin Budde, Entwickler des Systems bei MRS Mobile Road Safety: „Es ist erfreulich, dass diese Anlagen umgesetzt werden. Doch insgesamt geht das in Deutschland alles viel zu langsam. Immer wieder kommt es an bekannten Kreuzungen zu kritischen Situationen und Unfällen. Es ist traurig zu sehen, mit wie vielen behördlichen Hindernissen wir hier konfrontiert werden, wenn wir etwas dagegen tun wollen.“

Kommunale Entscheider werden ausgebremst

In Garbsen wurde das Projekt von den kommunalen Entscheidern im Stadtrat initiiert und der **Bike-Flash** aufgestellt. Prompt meldeten Vertreter des Bund-Länder-Fachausschuss rechtliche Bedenken an, der **Bike-Flash** würde gegen die



Straßenverkehrsordnung verstoßen. Dabei hatte der **Bike-Flash** schon im August 2018 eine Begutachtung bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) in Bergisch Gladbach positiv durchlaufen.

Viele andere Kommunen (z. B. Potsdam, Berlin, Wesel, Varel, München, HH-Bergedorf, Bonn) hatten bereits Interesse an dem innovativen Verkehrswarnsystem, doch seitdem das Niedersächsische Verkehrsministerium ein Verbot erwog, liegen die Pläne zum Beispiel auch in Hannover-Mitte und Osnabrück auf Eis.

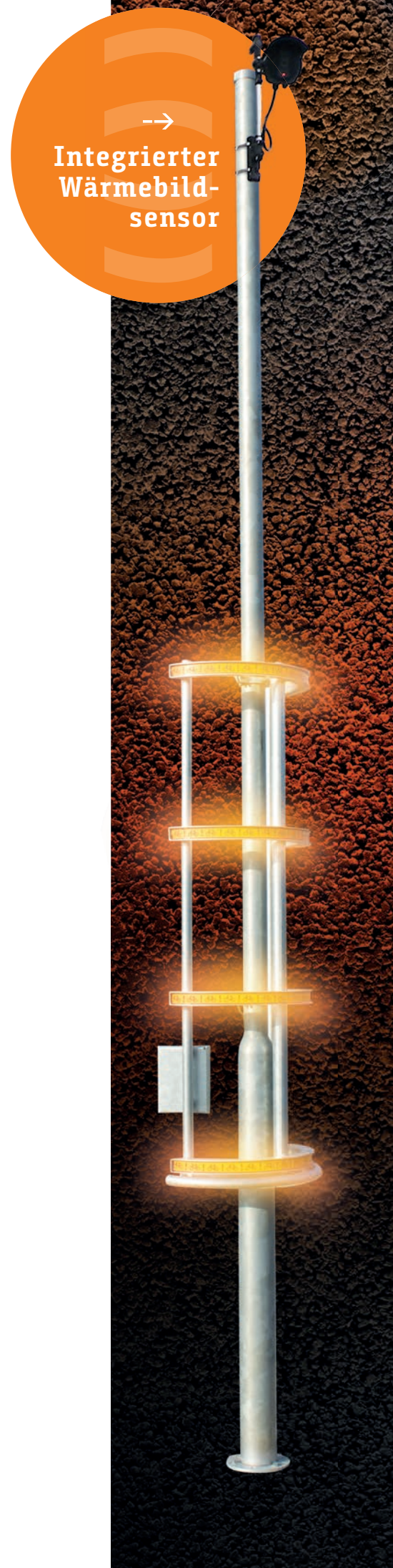
Neue Hoffnung für die Umsetzung in Mainz

In Mainz soll es jetzt besser laufen: Im Juni 2020 wurden bereits sechs Orte für die Aufstellung von **Bike-Flash** Systemen festgelegt, in diesem Jahr soll die Aufstellung erfolgen.

Oliver Tauffenbach, Geschäftsführer MRS Mobile Road Safety: „Wir sehen, dass die Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft vor Ort dem **Bike-Flash** sehr positiv gegenüberstehen und wirklich etwas für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erreichen wollen. In unseren Augen nicht mehr zeitgemäße Regelungen der StVO blockieren jedoch die Umsetzung immer wieder.“

Initiativen aus der freien Wirtschaft können Bike-Flash fördern.

Möglicherweise ergeben sich für den **Bike-Flash** neue Optionen durch Initiativen aus der freien Wirtschaft. Die Aufstellung in Gera ging auch auf die Entscheidungsträger von Amazon zurück, die ein Interesse an einer sicheren Verkehrsführung zum Logistikstandort haben. Auf jeden Fall sind hier die Entscheidungswege schneller und lösungsorientiert: In Gera hat es von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme des **Bike-Flash** nur 6 Monate gedauert.



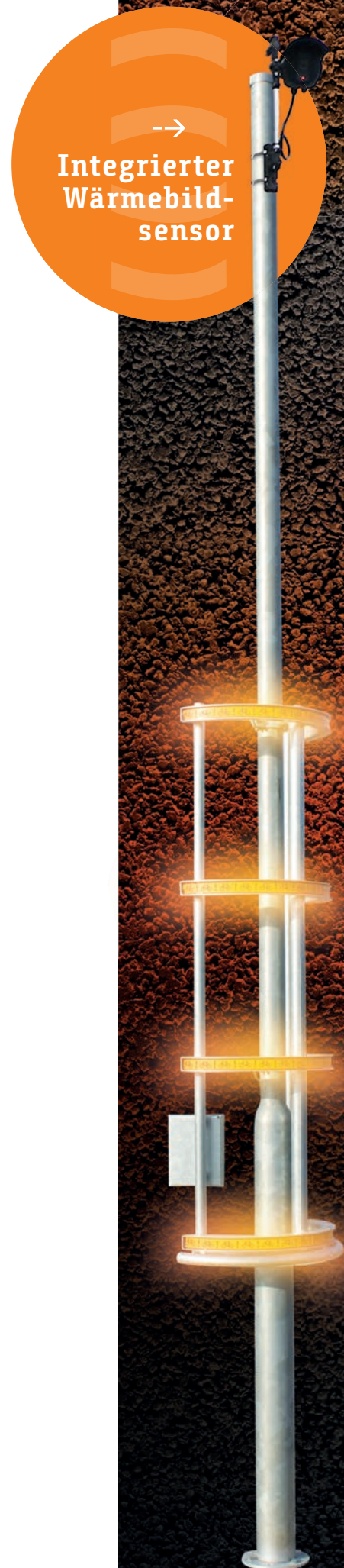
Oliver Tauffenbach: „Wir gehen aktiv auf Logistikdienstleister und Speditionen und die Verbände zu. Auch hier stoßen wir auf großes Interesse und Unterstützung, denn die Unfälle sind auch für Unternehmer und die LKW-Fahrer ein Alptraum.“

Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und die Aufstellung auf deren eigenem Betriebsgelände besteht die Hoffnung auf einen positiven Effekt, so dass auch die Entscheidungswege für die Aufstellung im öffentlichen Straßenverkehr einfacher und schneller werden.

Der Bike-Flash bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Das Warnsystem **Bike-Flash** ist überall einsetzbar, wo gefährliche Verkehrssituationen entstehen können, vor allem an unübersichtlichen Kreuzungsbereichen mit und ohne Ampelanlage, an Einmündungen sowie bei Ein- und Ausfahrten, zum Beispiel bei Betriebsgeländen oder großen Parkplätzen, die von einem Fahrradweg gekreuzt werden.

Beim Rechtsabbiegen ist der Bereich unmittelbar rechts neben einem Fahrzeug als toter Winkel schlecht einsehbar. Das System **Bike-Flash** überwacht den toten Winkel permanent durch Wärmesensorik bis zu einer ankommenden Entfernung von 40 Metern. Wird ein Radfahrer oder ein Fußgänger im Wärmebild erkannt, werden vier Leuchtbügel aktiviert. Diese blinken in unterschiedlichen Höhen, so dass sie während des gesamten Abbiegevorgangs sowohl für höher sitzende LKW-Fahrer als auch für Fahrer von Kleinwagen zunächst im Sichtbereich der Frontscheibe, dann im Beifahrerfenster und anschließend auch im Rückspiegel erkennbar bleiben.



Das Warnsystem **Bike-Flash** wird seit Januar 2018 vom Huser Unternehmen MRS Mobile Road Safety GmbH & Co. KG europaweit vertrieben und wurde im April 2018 auf dem Fahrradfestival VELOBerlin 2018 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Mehr unter www.bike-flash.de und www.gefährdenstelle-melden.de



Ein Produkt der
MRS Mobile Road Safety GmbH & Co. KG

Pressekontakt: Andreas Franke
Tel.: 04181 / 92 59-50
aff@tangram-werbeagentur.de

Plan 27
25813 Husum
info@bike-flash.de
www.bike-flash.de

